



**Bücher zu Weihnachten**

Neben den Buchvorschlägen für Ihren Weihnachtstisch (auf Seite 11) stellen wir Ihnen hier drei weitere Titel vor, deren Autoren entweder Liechtensteiner sind, in Liechtenstein wohnen, oder auf andere Art mit unserem Lande verbunden sind.

Der Verlag «Kunstkreis um Anton Ender» hat im Laufe dieses Jahres seinen zweiten Band über den wohl vielseitigsten zeitgenössischen Maler unseres Landes herausgegeben. Anton Ender, der sich im Sommer 1968 mit einer umfassenden Ausstellung seines Lebenswerkes nocheinmal seinen Freunden vorgestellt hat, wird nach seinen eigenen Worten künftig keine grossen Ausstellungen machen. Der Kunstband Anton Ender gibt einen hervorragenden Ueberblick über die einzelnen Schaffensphasen des Künstlers. Neben den zahlreichen Illustrationen (teilweise in Form von anspruchsvollen Farbtafeln) finden wir in diesem Buch Beiträge von Regierungschef Dr. Batliner (Vernissagerede 1965), Prof. Dr. Mackowitz, Innsbruck, Harald Wanger (Präsident des Kunstkreises um Ender) Dr. Alois Büchel und eine Biographie über

den Künstler selbst. Der Kunstband eignet sich als Weihnachtsgeschenk für anspruchsvolle Kenner der Malerei gleichermaßen wie für jeden, der seine Bibliothek um ein attraktives, liechtensteinisches Werk erweitern möchte.

Zu den prominentesten der drei Autoren zählt zweifellos Dr. Hans Hass, der schon seit vielen Jahren mit seiner Familie im Waldhaus ob Masescha wohnt und sich in mancher Hinsicht als «Liechtensteiner» fühlt. Nach seinen erfolgreichen Büchern über das Leben in den Tiefen der Meere, wandte sich Dr. Hass der Erforschung des Menschen zu. Sein Buch «Wir Menschen» handelt von der Verhaltensweise des Menschen aus der Sicht des Naturwissenschaftlers. Wir wissen von seinen früheren Büchern, dass sich Dr. Hans Hass nicht mit oberflächlichen Erkenntnissen zufrieden gibt. Obwohl das neue Werk in mancher Hinsicht ein Experiment ist, das zur Diskussion herausfordern muss, lässt es niemals Zweifel über die Ernsthaftigkeit offen, mit der der Autor an die Arbeit gegangen ist. Hier wagt sich ein Naturforscher an viele heisse Eisen: Ist unsere heutige Einstellung zur Fortpflanzung, zum Kind, ethisch? Wo liegen die Wurzeln von der Kunst